



Protokollentwurf der Rissener Runde vom 29. November 2016
Raalandsweg 5, 22559 Hamburg

1) Es werden begrüßt:

Dr. Hanno Lehmann (Förderverein Palleativ), Sven Wendt (Stadtteilpolizist), Stefan Moog (Gemeinschaft Rissener Kaufleute), Uwe Paulsen (RSV), Claus Grötschel (RSV), Christina Schröder (VIN), Michael Neumaier (VIN), Dirk Rohwedder (Lions Klövensteen), Jens Burgemeister (ASB-Ortsverband HH-Mitte), Nicole Essing (Grundschule Iserberg), Claus Scheide (Bürgerverein), Silke Ladiges (Bürgerverein), Marcus Krohn (DorfStadtZeitung), Ulrike Hastedt (Grundschule Marschweg), Claas Groth (Stadtteilschule), Daniela Alisch (THK), Nicola Herz-Paassen (VIN), Martin Elbl und Martin Gorecki (ProQuartier), Helmut Regenhardt (Asylgruppe), Verena Meier (Philipp Reemtsma-Stiftung), Harris Tiddens (Sprecher RR), Miles Zimmern (Baumschule), Thorsten Junge (Volksspielbühne), Dr. Anton Knuth (Sprecher RR), Anke Schmidt (VIN), Jörn Steppke (VIN).

2) Aktuelles & Terminkalender

- **Vorstellung neuer Sprecher der Rissener Kaufleute Herrn Stefan Moog**
Aktuell ist man mit dem Vorweihnachtsgeschäft beschäftigt und in der Findungsphase. Im neuen Jahr ist ein Treffen der Kaufmannschaft angedacht.
- **Vorstellung des neuen Bürgernahen Polizeibeamten und der Schulleitung Iserberg**
Herr Wendt, 51 Jahre, 5 Kinder, aus Kaltenkirchen ist seit 31 Jahren bei der Polizei und ist nun der neue Stadtteilpolizist in Rissen. Das ASB Gebäude ist geräumt und kann voraussichtlich erst im Frühjahr 2019 wieder durch die Polizeidienststelle bezogen werden.

Ebenfalls kurze Vorstellung der neuen Schulleiterin der Iserberg Grundschule, Nicole Essing, die zum 01.08. 2016 den Dienst in Rissen angetreten hat.

- **Terminabstimmung Winter 2016/ Frühjahr 2017**
Herr Knuth wies darauf hin, dass man die Site www.rissen.de für Terminankündigung nutzen möge. Nach erfolgreicher Wahl am 1. Advent, findet am 15.01.2017 die Einführung der neugewählten Mitglieder des Kirchengemeinderates Rissens statt mit anschließendem Neujahrsempfang im Gemeindehaus.
- Herr Grötschel kündigte für den 26.3.2017 die Eröffnung der neuen Fußballplätze am Marschweg an.
- Die Volksspielbühne lädt zu ihrem aktuellen Weihnachtsstück "Herr der Diebe" ein und Thorsten Junge weist auch schon auf das Stück "Ufo's im Dörf" ab dem 4.4.17 hin.

3) Berichte

- **Treffen des AK Integration vom 01.11.2016**

Das Treffen fand mit Pro Quartier und Monika Brakhage aus dem Bezirk Altona statt (Fachamt für Sozialmanagement). Der AK Integration hat einen Antrag auf Ausbildung von ehrenamtlichen Sprachlotsen in Rissen gestellt. Der eintägige Workshop soll im Frühsommer stattfinden und sich an all jene wenden, die in der Sprachförderung/ -unterstützung von Geflüchteten tätig werden wollen. Die Rissener Bevölkerung wird zeitnah über das Angebot informiert.

Herr Knuth berichtete, dass er durch Zufall von einer Flüchtlingsgruppe von acht jungen Männern erfahren hat, die durch den Träger "Kleeblatt" in der Alten Sülldorfer Landstraße untergebracht sind und in der Innenstadt an einer berufsvorbereitenden Schule unterrichtet werden. Die Asylgruppe ist angefragt, sich der jungen Männer anzunehmen und Nachhilfe in schulischen Belangen zu ermöglichen. Auch Frau Brakhage war nicht über die Unterbringung unterrichtet, da die Unterbringung von Jugendlichen nicht in ihren Bereich im Bezirksamt fällt.

Herr Groth berichtete, dass am 9.1.2017 an der Stadtteilschule eine "Basisklasse" eingerichtet wird. Sie wird zunächst 7-8 Schüler aus Erstaufnahmen umfassen und diese sprachlich für eine IVK Klasse (Internationale Vorbereitungsklasse) vorbereiten. Die IVK Klasse in Rissen umfasst derzeit 13-14 Kinder, zum Teil aus Sieverstücken.

- **Bericht vom Workshop des Paritätischen Wohlfahrtsverbands am 4.11.16**

Herr Grötschel führte aus, dass der paritätische Wohlfahrtsverband eine 0,5 Stelle in Rissen schaffen will. Diese Stelle soll sich um "zivilgesellschaftlichen" Stadtteilmanager kümmern und die städtischen Managementstrukturen in Person von Herrn Gorecki (Pro Quartier) unterstützen bzw. ergänzen. Ehrenamtliches Engagement in Rissen solle zusammengebunden, aus Erfahrungen andererorts profitiert werden, Integrationsmaßnahmen in Rissen bei einem Träger gebündelt werden. Es bedarf noch der Klärung und Abstimmung welche Aufgaben von welchen Personen übernommen werden, um Doppelungen oder gar gegenläufige Entwicklungen zu vermeiden.

Jeder eingetragene gemeinnützige Verein in Rissen kann sich um die Stelle des zivilgesellschaftlichen Stadtteilmanagers bewerben. "Hamburg Integriert e.V." wird sich um die Stelle bewerben.

Um hier von Anfang an die Transparenz und Abstimmung zwischen dem Bezirks-Stadtteilmanagement und dem zivilgesellschaftlichen Stadtteilmanagement sicherzustellen, schlug Herr Knuth vor, den Geschäftsführenden Vorstand des PARITÄTISCHEN, Herrn Joachim Speicher und/ oder Frau Wiebke Krause, Referentin für Flüchtlingshilfe des Wohlfahrtsverbandes zum kommenden Treffen des AK Integration am 17.1.2017 einzuladen.

- **Stand der Verhandlungen zum Rissener Stadtteilbeirat**

Gespräche und Verhandlungen zwischen den verschiedenen Akteuren un Rissen laufen

noch. In der kommenden Rissener Runde am 10.01.2016 soll das Ergebnis der Verhandlungen vorgestellt und möglichst verabschiedet und an den Bezirk weitergeleitet werden.

4. Vorstellung des Konzepts zum Stadtteilmanagement durch Herrn Martin Gorecki (Pro Quartier)

Zunächst stellt Herr Elbl (Pro Quartier, Standort Osdorfer Born) die Grundzüge der Arbeit von Pro Quartier in Rissen vor – Ausgangslage, Aufgabenverständnis sowie Handlungsansätze und Bausteine. Siehe hierzu die **Präsentation im Anhang**.

Ergänzend zur Präsentation wurde folgendes gesagt:

- Pro Quartier macht selbst keine kleinteilige Flüchtlingshilfe. Das machen andere Akteure (Sozialpädagogisches Personal in der ÖRU und Ehrenamtliche) vor Ort.
- Pro Quartier hat den Stadtteil als Ganzes im Blick, nicht nur die Flüchtlingsarbeit
- Pro Quartier wird als Prozessbegleiter bei der Bedarfsanalyse unterstützen, mit Ehrenamtlichen und anderen Projekte in Zusammenarbeit entwickeln und Integrationsmaßnahmen bündeln. Pro Quartier hat jedoch nur geringe Ressourcen, Projekte eigenständig durchzuführen.
- Pro Quartier ist eine Tochterfirma der SAGA (gute Kontakte). Man arbeitet aber auch für andere Auftraggeber.
- Die Finanzierung der Stadtteilmanagerstelle erfolgt durch den Bezirk, nicht durch die SAGA, die als Investor auf dem Gebiet Suurheid auftritt
- Es ist bislang kein Stadtteiffond für Projekte in Rissen vorgesehen
- Anliegen von Pro Quartier ist es, Geflüchteten eine Beliebersperspektive zu geben und darin zu unterstützen, dass eine Umwandlung des temporären Wohnverhältnisses in der ÖRU (Öffentlich Rechtliche Unterbringung) in ein festes Wohnverhältnis in Rissen gelingt. Vorbild für kulturübergreifende Nachbarschaft ist das “Weltquartier” in Wilhelmsburg, das von Pro Quartier begleitet wurde.
- Der Betrieb der ÖRU soll ausgeschrieben werden.
- HGI (Hamburgische Immobilien Treuhand-Verwaltungsgesellschaft mbH), Tochter der SAGA baut das Projekt Suurheid

Im Anschluss stellt sich der neue Stadtteilmanager für Rissen, Herr Martin Gorecki vor, der zum 15.11.2016 zunächst für zwei Jahre seine Vollzeitstelle in Rissen aufgenommen hat. Herr Gorecki ist vorerst in Räumlichkeiten der Kirchengemeinde untergebracht und dort im Franke-Raum, 1.OG anzutreffen (Tel: 0176-10120395). Er hat Geographie und europ. Urbanistik studiert und zuletzt 9 Jahre Berufserfahrung als Quartiersmanager in Berliner Brennpunktgebieten im Wedding und in Neukölln gesammelt.

5. Projekt Bürgerbus, Herr Scheide (Bürgerverein)

Herr Scheide stellt das Projekt “Bürgerbus” vor, das z.B. in der Gemeinde Leck erfolgreich läuft und dort von ihm besucht wurde. Er berichtete, dass Sponsoren für die Anschaffung des Fahrzeuges notwendig seien, wenn nicht der HVV sich des Themas annehme. Es werden noch Mitstreiter gesucht in der Entwicklung des Konzeptes, Haltestellenplanung etc. Herr Moog, Herr Scheide, Herr Schmidt und Herr Knuth u.a. erarbeiten aktuell ein Konzept, das zeitnah der Rissener Öffentlichkeit

vorgestellt werden soll. Denkbar ist die Einbeziehung des Freiwilligenbörse "Johannesnetzwerk" zur Gewinnung ehrenamtlicher Fahrer/innen. Es fehlen noch "Mitdenker". Herr Junge von der Volksspielbühne bot Unterstützung an.

6. Nächste Termine:

10.01.2017 – Rissener Runde, 17 Uhr Gemeindehaus

17.01.2017 – AK Integration, 18 Uhr Gemeindehaus

Für das Protokoll:

Anke Linda Schmidt, 06.12.2016